



# Brief der Herrnhuter Brüdergemeine Hamburg Brüdergemeine in Norddeutschland

August - September 2025

Über das Eigene hinaus



Liebe Neugierige und Weltoffene, danach gefragt, wie sie eigentlich Urlaub machen, antwortete das Schriftsteller-Paar Monika Helfer und Michael Köhlmeier in einem Interview neulich sehr klar: „Wir machen nie Urlaub. Das ist eine Horrorvorstellung, mit dem Auto oder - noch schlimmer - mit dem Flugzeug irgendwo hinzufahren... Wir fahren mal zu irgendeiner Lesung und schauen uns dann die Stadt an. Ansonsten: Zuhause ist es so schön.“

Als Reisemuffel kann ich diese Einstellung gut nachvollziehen.

Stimmt doch! Welterfahrung bemisst sich nicht an den Kilometern, die wir zurücklegen.

Doch einiges andere braucht es schon, um von der Welt etwas in Erfahrung zu bringen:

Das immerwährende Forschen und Suchen, die Freude daran, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen oder mit den Bekannten auf Fremdes, Überraschendes zu stoßen. Das Interesse an allem, was da noch so ist, wenn wir den Blick wechseln oder die Perspektive.

Das ist für mich die entscheidende Frage, wenn wir jetzt mehr mit den Nachbargemeinden zusammen gehen und unternehmen wollen (erste Versuche z.B. S.10): Wieviel echte Neugier dabei ist, wie viel Lust an neuen Entdeckungen, an Fragen, die ans Eingemachte gehen. Wenn wir diese mit den anderen und gemeinsamen Unternehmungen anstacheln, dann macht es für mich Sinn, sich auch mal über eine längere Strecke - z. B. im „Raum Nord“ - aufeinander zu zubewegen.

*Euer Christoph Hartmann*

## *Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!*

Sacharja 8,13

Wort aus den Losungen vom **27. 9.2025, 200. Jahrestag der Einweihung der ersten öffentlichen Eisenbahn**

Ihr Lieben,  
ausgerechnet der schlimme Unfall seines Vaters war für Georg Stephenson der Anlass, um sich intensiv mit Dampfmaschinen zu befassen. Bald wurde er zum gefragten Experten für die schweren Antriebsmaschinen.

Nachdem Stephensons Lokomotive an jenem Tag im September 1825 die mit Gütern und Passagieren besetzten 36 Waggons die vierzig Kilometer von Stockton nach Darlington klaglos gezogen hatte, sah sich der Eisenbahnpionier mit großen Ängsten konfrontiert. Die Fahrt würde mit ihren 24 Kilometern pro Stunde viel zu schnell gehen. Sie verursache Schwindel und schädige das Nervensystem.

In dem Artikel eines Zukunftsforschers lese ich, dass vielen Menschen heute die Zukunft wie eine Lokomotive vorkommt, die aus einem engen Tunnel auf sie zurast. Eher zum Wegschauen. Er nennt das „Zukunftsverlust“.

Nicht dass ich falsch verstanden werde. Ich glaube nicht, dass der technische Fortschritt unsere Probleme löst. Aber ich glaube, wir brauchen die Zukunft. Denkbar, vorstellbar, als einen Raum der Möglichkeiten, die uns weiterbringen. Das ist eine der Hauptaufgaben der biblischen Propheten: Den

Menschen in und nach unterschiedlichsten Krisen und Katastrophen die Furcht zu nehmen vor dem, was kommt. Sie sollen um Gottes willen neuen Mut fassen, das Land beackern, ihr Zuhause gestalten. Sie hätten es zu einem guten Teil in der Hand, wie sie leben werden.



Schreckliche Kriege und Katastrophen verursachen derzeit unfassbares Leid und verwüsten die Landschaft, an deren friedlichen Anblick wir uns gewöhnt hatten.

Aber die Zukunft ist kein unfassbares Monster. Sie ist wie das Land, das ein Stück weiter entfernt liegt.

Menschen vor uns haben ihre Furcht überwunden und ein Netzwerk vielfältiger Verbindungen ins Unbekannte freigelegt. So können wir es in jede Richtung bereisen.

Und die Chancen stehen sehr gut, dass wir zu einem Ausgangspunkt kommen für neue Projekte, die unsere Gemeinsamkeit auf dieser Erde vertiefen.

Mit herzlichen Grüßen, Euer

*Christy C. Hale*

### Bericht von der Sommer-Ältestenratssitzung an der Ostsee



Bei bestem Sommerwetter traf sich der Ältestenrat am 14. Juni in Travemünde. Aufgrund der vollen Tagesordnung reichte für die meisten Mitglieder die Zeit leider nicht für einen Strandspaziergang, aber immerhin für ein abschließendes gemeinsames Mittagessen in unserem Garten.

Im Zusammenhang mit verschiedenen personellen Veränderungen haben wir uns auch darüber ausgetauscht, wie neue Mitglieder unserer Brüdergemeinde besser bekannt und einbezogen werden können.

Christiane Lunk hatte vorgeschlagen, eine Adressenliste zu veröffentlichen. Das geht nur auf freiwilliger Basis. Wer mit seinen Adressdaten und evtl. auch seinem Geburtsdatum auf einer solchen Liste genannt werden möchte, kann diese Angaben in den kommenden Wochen per Mail an Schwester Lunk ([chlunk@hotmail.de](mailto:chlunk@hotmail.de)) schicken, die die Liste an alle beteiligten Schwestern und Brüder versenden und regelmäßig aktualisieren wird (s.S.6). Wir würden uns freuen, wenn sich viele Mitglieder der Brüdergemeinde Hamburg daran beteiligten.

Ein wichtiger Beratungspunkt waren die Gemeindefinanzen. Unsere Kirchenrechnerin Jasmin Klomp maker aus Neugnadenfeld hatte alle Daten übersichtlich dargestellt. Der Jahresabschluss 2024 wies erwartungsgemäß ein Defizit aus, das aus den Rücklagen gedeckt werden konnte. Bei erneuten Geldanlagen werden wir uns auch künftig an die Richtlinien der Ev. Brüder-Unität halten und verstärkt nachhaltige Anlagen bei der KD-Bank bevorzugen.

Wir werteten den Online-Gemeinrat am 1. Juni aus und besprachen die verschiedenen Gemeindeaktivitäten der vergangenen Monate. Der nächste Gemeinrat soll am 25. Oktober um 16.30 Uhr in Bremen und online stattfinden.

Auch über das Räume-Modell der Brüdergemeinden in Deutschland wurde ausführlich gesprochen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Christoph Hartmann, Lore Ehrlich und einzelnen ÄR-Mitgliedern wird sich weiter mit diesem Zukunftsmodell befassen und die Entwicklungen in die Beratungen des Ältestenrates und der Gemeinde einbringen.

Außerdem wurde von der Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Gemeinde Winterhude-Uhlenhorst und der Quartiersarbeit im Stadtteil berichtet.

Die nächste ÄR-Sitzung findet am 7. September in Hannover statt.

*Angelika Doliv*

*Unsere Delegierte, Antje Gärtner-Gnaß berichtet von dem diesjährigen Treffen in Herrnhut vom 27.-29.6.*

Auch dieses Jahr wieder eine etwas längere Fahrt, bei der ich zwar nicht mit dem geplanten Zug, aber dennoch gut ankam.

## Berichte

Wir hatten diesmal drei Gäste aus Afrika, Edger Teacher aus Sansibar/Tansania und Belinda Gondwe und



Jonah Sinyangwe aus Malawi (s. Foto v.l.n.r.). Freitagabend bekamen wir einen Bericht aus Malawi, bei dem es um die verschiedenen Projekte, vor allem im Dzaleka Flüchtlingscamp ging, Kindergärten, Schulen, Berufsausbildungsmöglichkeiten, um die Menschen auf eigene Beine zu stellen. Das läuft gut, ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Neue Probleme entstehen durch die Politik der aktuellen US-amerikanischen Regierung. USAid hat die Menschen im Camp mit Nahrung versorgt. Das ist jetzt ,gestoppt, viele Menschen hungern, die Kriminalität wächst. Da kam für uns die Auswirkung dieser Politik mal konkret näher.

Edger Teacher ist für die HMH Project Manager in Tansania und verknüpft zahlreiche Institutionen vor Ort, kirchliche, staatliche, private. Schwierig dabei ist, dass es in den islamisch geprägten Gegenden, wie z.B. Sansibar viele Vorbehalte gegenüber christlichen Kirchen gibt. Diese konnten durch kontinuierliches soziales Miteinander aufgeweicht werden. Insgesamt wird der Schwerpunkt Berufsausbildung stärker, mit besonderem Augenmerk auf die Ausbildung von Frauen. Wir betreiben keine verbale Verkündigung, sondern die Arbeit selbst ist Verkündigung und das Ziel ist, Vertrauen aufzubauen.

## Mitgliederversammlung

Der Schwerpunkt lag auf der Wahl des neuen Vorstands.

Als Referent der HMH wurde Niels Gärtner in Abwesenheit gewählt. Mit den Neugewählten Rudolf Bausch, Damaris Enkelmann, Michael Gutekunst, Christiane Vollprecht und Johann Waas sind nun auch jüngere Menschen im Vorstand. Wir werden sehen, was das für Veränderungen gibt.



Ausgeschieden sind Katharina Kronbach, Katharina Goodwin und Almut Clemens (Foto S. 4 v.l.n.r.) Diese werden aber als Beirat in der Zusammenarbeit mit der HMH bleiben.

## Völkerkundemuseum und anderes

Besonders interessant war für mich der Besuch im Völkerkundemuseum. Das befindet sich im Moment im Umbau und einer Neukonzeption. Die Themen Provenienzforschung und Aufarbeitung der Sklavereigeschichte sind ja bei uns schon seit einigen Jahren "dran", so auch im Museum. Die neue Konzeption sieht vor, das Museum mehr nach Themenbereichen wie Sklaverei, aber auch Klimawandel aufzubauen und den Vergleich damals-heute mit einzubeziehen. Die Museumsleiterin Silke Pikwo und die Sammlungsverwalterin Johanna Funke informierten uns über alles und beantworteten kompetent unsere Fragen. Sie erzählten auch von Begegnungen mit Menschen aus den ehemaligen Missionsgebieten, die das Museum besuchen und sich freuen, noch Gegenstände von früher aus ihrem Land zu finden, die es bei ihnen nicht mehr gibt. Die Sache mit den mitgenommenen Gegenständen aus den Missionsgebieten ist also nicht immer so einfach zu bewerten.

Danach waren wir alle ziemlich platt und waren froh, nach der Singstunde nicht noch weiteres Programm zu haben, sondern noch gemeinsam hinter dem Komensky Gästehaus sitzen und uns auszutauschen zu können.



Die Singstunde selbst war aber auch noch ein Highlight. Sie wurde gestaltet mit dem Bewohnerchor der Herrnhuter Diakonie, den Simalasingers (s. Foto). Einige Lieder haben sie vorgetragen, andere haben wir gemeinsam gesungen. Bei allen war die Freude der Menschen am Singen zu spüren, und viele ihrer Lieder haben sie mit Gesten begleitet. Für mich war vor allem die Botschaft dabei, sich an den einfachen Dingen zu freuen und das Gute, was wir alles haben, wahrzunehmen. Kein Widerspruch dazu, sich tiefgehende Gedanken zu diesem oder jenem zu machen. Aber es hat alles seine Zeit, und wir sollten darüber die Freude und die Dankbarkeit nicht vergessen. Das letzte Lied war zu der Jahreslosung dieses Jahres:

"Es gibt so viel Gutes. Lasst es uns entdecken. In allen Dingen kann es sich verstecken. Lasst uns doch das Gute dankbar sehen und behalten. Gottes guter Segen wird sich mehr und mehr entfalten."

Davon könnte die ganze Welt im Moment einiges brauchen.

*Juli 2025 Antje Gärtner-Gnaß*

# EINE LISTE ZUM KONTAKTHALTEN

---

**„Hallo? Ich hatte Lust, dich heute mal anzurufen...“**

Über die große Region hinweg ist es oft schon schwierig, Kontakte zu pflegen oder überhaupt in Kontakt zu kommen. Was auch immer die konkreten Gründe dafür sein mögen: Eine Idee (s. S. 3) wollen wir darum einmal umsetzen und Euch bitten, wenn Ihr grundsätzlich an mehr Verbindung zueinander interessiert seid, Eure Kontaktdaten an Christiane Lunk zu übermitteln. Ob das Eure E-Mail-Adresse ist, Eure Telefonnummer und / oder Wohnadresse, das entscheidet Ihr. Christiane wird die Liste führen, aktualisieren und den Beteiligten für den **inter-nen** Gebrauch zukommen lassen. Ob Ihr die Liste dann für eigene Initiativen der Kontaktaufnahme nutzt oder es darauf ankommen lasst, ob sich jemand bei Euch meldet, auch das liegt dann ganz bei Euch. Christiane Lunk: **chlunk@hotmail.de**

Christiane Lunk wohnt in Hamburg Wellingsbüttel. Sie geht gern auf Menschen zu und ist sehr interessiert daran, dass unser Gemeinde - Netzwerk stärker zum Tragen kommt.



*Der August ist Urlaubsmonat. Vom 6.8. - 2.9. ist das Pfarramt nicht besetzt. Im Notfall meldet Euch bitte bei meinen Kolleg:innen in Berlin, Peggy bzw. Volker Mihan 030-688 091 22. In den Tagen 20.-24.8. ist auch Berlin nicht besetzt. Da ist Sven Scheffels in Neugnadenfeld ansprechbar: 0151-12 78 72 94.*

## **Bildnachweis:**

S. 1, 10, 11u Andrea Hartmann S. 2 Acton Crawford / Unsplash S.3, 7o, 8, 11o Christoph H. S. 4, 5 Antje Gärtner-Gnaß S.6 Clint Adair / Unsplash S. 7u Erlanger Verlag für Mission und Ökumene S.9 <https://www.ebg-rotterdam.nl/>

## **ADRESSEN, KONTAKTDATEN UND SPENDENKONTO DER GEMEINDE**

**ÄLTESTENRAT :** Fenja Lux, Stresemannallee 4, 30173 Hannover  
Tel: 0176 84156723, E-Mail: fenjagerstmann@gmx.net

**GEMEINDEZENTRUM:** Herrnhuter Bg, Heilandskirche, Winterhuder Weg 132, 22085 HH  
**UND PFARRAMT:** Christoph Hartmann, Tel: 040 20953956 mobil: 017678166721  
E-Mail: ch@ebg-hamburg.de

**KIRCHENRECHNERIN:** Jasmin Klompmaker, Büro Herrnhuter Ring 24, 49824 Ringe  
Tel: 05944 9959800 , E-Mail: jk@ebg-hamburg.de

**BANKVERBINDUNG:** Brüdergemeinde Hamburg  
IBAN: DE35 3506 0190 1011 8600 16 / BIC: GENODED1DKD

## Weites Feld

### Nachfolge in Nordrhein-Westfalen

Das Aufgabengebiet von Sven Scheffels, bisher vor allem Jugendbeauftragter in der Gemeinde Neugnadenfeld und geschätzter Kollege im Norddeutschen Team, erweitert sich ab Anfang 2026 entscheidend. Dann wird er laut der bereits erfolgten Berufung zusätzlich als Gemeindener in der Gemeinde Nordrhein-Westfalen tätig sein. Auf diese Weise soll eine Nachfolge von Christian Flöter sichergestellt werden, der zum gleichen Zeitpunkt von der Gemeinde NRW in die Gemeinden Kleinwelka und Dresden wechselt.

*Quelle: UD-Informationen Mai 2025*



## Förderung der Gemeinwesenarbeit Symposium in Südafrika

Das Missionsmuseum der Brüdergemeine in Genadendal und das gemeinnützige südafrikanische Kaapse/Cape Forum taten sich am 8. Juli 2025 zusammen, um in Genadendal ein Bildungssymposium zu veranstalten. Das Forum hatte sich zum Ziel gesetzt, "die Lebensbedingungen aller Gemeinden im Westkap durch Förderung der Gemeindeautonomie, durch Selbsthilfefaktivitäten, durch die Stärkung der Demokratie sowie durch die Weiterentwicklung des Föderalismus zu verbessern."

*HMH Newsletter 14-2025*



## Unbekanntes Gut Neuveröffentlichung

Von Andreas Tasche / Dresden, liegt neuerdings neben den Bänden „Herrnhuter Geschichten“, „Zinzendorf in Amerika“ und „Krisenmanager in Herrnhut“, letzterer Band zum Wirken von Friedrich von Wattewille, die vierte Arbeit vor: „Das Rittergut Hof in Sachsen - Auf den Spuren der Familie Zinzendorf“. Laut einer Vorstellung des Buches zeigt die „Geschichte des Rittergutes...“, welche bedeutende Rolle die Zinzendorfs im 17. und 18. Jahrhundert im Kurfürstentum Sachsen spielten und wie Nikolaus Ludwig von Zinzendorf von seinem familiären Umfeld geprägt wurde. Eine fundierte Darstellung für alle, die gerne mehr über sächsische Landesgeschichte und die Herrnhuter Brüdergemeine wissen wollen.“

*Quelle: E-Mail und Info 18.7.2025*

# RÜCKBLICKEND AUSFLUG NACH CHRISTIANSFELD



Die Abmachung unter uns „Hamburgern“ war: Wir treffen uns am 29.6. zwanzig Minuten vor dem Gottesdienst am Kirchsaal in Christiansfeld. Und dann schauen wir mal, was



wird. Am Ende staunten wir nicht schlecht. Angefangen von einer Vorlage für den Gottesdienst mit allen Texten einschließlich der Predigt in deutscher Übersetzung bis hin zu einer Führung in die sonst verborgene Gartenlandschaft des Ortes und in eine der Wohnungen im ehemaligen Witwenchorhaus: Die Christiansfelder Geschwister hatten ein sehr liebevoll ausgearbeitetes Programm für uns dreizehn Leute vorbereitet, die aus Schleswig-Holstein und Hamburg angereist waren. Neben den Ausführungen zur Geschichte waren es die Einblicke in das Leben an einem Ort, der bereits seit 10 Jahren zum UNESCO Weltkulturerbe gehört, die uns interessierten. Die Zahl der Touristen hätte sich nach der Ernennung verfünffacht, führte Jørgen Bøytler aus, Christiansfelder Gemeinhelfer und damals einer der maßgeblichen Initiatoren des Projektes „Welterbe“. Das Tragen von Trachten werde bis heute strikt abgelehnt. Die Menschen sollen die Herrnhuter Siedlung nicht als Museum, sondern als das Zuhause einer lebendigen Gemeinde wahrnehmen. Gerade viele Besucher:innen, die aus Dänemark kommen, wüssten mit Kirche und Glauben nicht mehr viel anzufangen. Insofern hätten die Führungen, die angeboten werden und die Gespräche, die sich dabei ergeben, auch einen missionarischen Charakter. Fragen bleiben natürlich trotzdem, so auch die uns gut bekannte nach dem Nachwuchs für das überaus engagierte Team, das Christiansfeld so kenntnisreich nach außen vertritt, nicht nur uns, sondern jedes Jahr vielen tausenden Besucher:innen gegenüber. Wieder einmal haben wir uns vorgenommen, die Verbindung zwischen den Gemeinden zu halten und zumindest einzelne Termine regelmäßig auszutauschen. CH

### *Wir sammeln im August für „Bildung für alle“*

Schulen sind ein Schwerpunkt der Arbeit der Herrnhuter Missionshilfe. Sie unterstützt sowohl den Bau als auch den Betrieb von Schulen und Schulzentren in Albanien, Indien, Palästina, in Südamerika und in mehreren afrikanischen Ländern. Die Kollekte wird diesmal für Stipendien gesammelt. Besonders Mädchen und junge Frauen sind oft von Bildung ausgeschlossen, aufgrund kultureller Barrieren, finanzieller Engpässe oder anderer gesellschaftlicher Normen. Ein Stipendium ermöglicht es ihnen, diese Hindernisse zu überwinden und eine Ausbildung zu bekommen, die nicht nur ihr eigenes Leben verbessert, sondern auch ihre Gemeinschaften stärkt.



*Im September sammeln wir  
für die Kirche der Herrnhuter  
Brüdergemeine in Rotterdam*

Das Backsteingebäude wurde im Jahr 1888 errichtet. Es ist sehr schlecht isoliert. Eine energetische Sanierung soll die Situation wesentlich verbessern.

Die zweite Hälfte der Kollekte im September ist für die kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde bestimmt.

### *In die Gemeinde aufgenommen wurde*

Veronika Deneke am 1.6.2025 in der Versammlung in Hannover.

### *Getauft wurden*

Marco und Tineke Schwarz am 12.7.2025 in der Heilandskirche HH.

### *Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag im August*

Kristin Möller, Carsten Polke,  
Helene Richter, Volker Kuhlmann,  
Veronika Deneke, Johannes Freytag,  
Sylvia Meilicke, Sabine Künzel-Tóka,  
Sigrid Haiduk, Martin Richter,  
Sabine Erching und Kerstin Halft.

### *Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag im September*

Andrea Hartmann, Florentine Gentner,  
Matthias Happich, Tamkea  
Delvendahl, Joachim Westphal,  
Almut Schwickert, Almut Verbeek,  
Carl Neufert, Hannah Enkelmann,  
Bennet Mai, Greta Haiduk,  
Jürgen Meyer, Elke Förster,  
Felix Appel, Klaus Künzel,  
Klaus D. Fritsch, Wiebke Polke,  
Gisela Dankert und Andreas Hübner.

*Wir beginnen hier damit, regelmäßig ein paar der Termine aus unseren Herrnhuter Nachbargemeinden zu veröffentlichen. Das soll für uns alle ein kleiner Anstoß sein, sich den noch neuen „Raum Nord“ zu vergegenwärtigen. Zumindest ist das erstmal ein „Hingucker“. Wenn es ganz gut kommt, entschließt sich der eine oder die andere doch mal für die Teilnahme an einem interessanten Termin. Oder es wird sogar ein gemeinsamer Tagesausflug daraus. Gebt gern Bescheid, wenn Ihr z.B. Mitfahrer:innen sucht oder noch genauere Informationen benötigt.*

## BERLIN

**Fr 19.9., 19.30 Uhr „After Week“  
Konzert mit anschließender  
Begegnung und kleinem Buffett|**

La forza dell'essenza femminile | Cantus  
Thuringia | Weltliche und geistliche  
Motetten von Komponistinnen der italienischen Renaissance und des Barock von  
Vittoria Raffaella Aleotti, Madalena  
Casulana und Isabella Leonarda



**KIRCHGASSE 12, 12043 BERLIN  
NEUKÖLLN 030 688 091 22**

**So 21.9., 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Volker Mihan,  
anschließend Gemeindefest**

---

## GNADAU

BARBYER STRAÙE 6, 39249 GNADAU 03928 400050

**Sa 9.8., 19.00 Uhr Singstunde im GroÙen Saal  
So 10.8., 10.00 Uhr Predigtversammlung**

---

## NEUGNADENFELD

HERRNHUTER RING 24., 49824 RINGE/NEUGNADENFELD 05944 212

**So 17.8., 10.00 Uhr Predigtversammlung und Abendmahl mit dem  
Gedenken an den 13. Aug. 1727**

**28.8. - 3.09. Wandern und Klettern in Südtirol ab 18 Jahren**

**7.9. Feier des Missionsfestes**

*Eine Anmerkung noch: Es ist in vielen Fällen nicht ganz leicht, einzelne Termine zu ermitteln und rechtzeitig genauere Informationen zu bekommen. Da haben wir noch einiges an Arbeit vor uns, wenn wir näher zusammenrücken wollen. Haben wir also Geduld. Vielleicht ist das der Anfang eines späteren gemeinsamen Gemeindebriefes. CH*



**EIN! Brüdergemeinde Hamburg online**  
**Ein digitaler Treffpunkt**  
**Do 18. September 2025, 19.00 Uhr**  
**hingehört, nachgefragt, kommentiert**  
**Gudrun und Gernot Krankenhagen,**  
**Jg. 43 | 41 Hamburg**  
**Der Link für die Teilnahme:**  
**[https://t1p.de/EIN\\_BG\\_HH](https://t1p.de/EIN_BG_HH)**

Als die Frage im Raum stand, wo sie nach dem aktiven Berufsleben wohnen würden, da war für sie klar: Wir bleiben in Hamburg. Die bayrischen Gefilde, aus denen sie einmal in den Norden ausgewandert waren, kamen nicht mehr in Frage. Die Weltoffenheit und Liberalität der Hansestadt kommen ihnen entgegen. Seit ich Gudrun und Gernot zum ersten Mal begegnet bin, sind sie für mich ein sprechendes Beispiel für eine Zugewandtheit, die aufweckt, für eine Offenheit und ein Interesse, die eine ansteckende Wirkung haben. Eine unwiderstehliche Freude wird spürbar, an allem, was die

Welt bietet an erhellenden Einsichten und überraschenden Perspektiven. Um weiterfahren zu sein, so merke ich, braucht es weniger große Reisen als eine Art innere Bildung. Obwohl die eine oder andere große Reise in guter Erinnerung ist, fehlt ihnen heute nichts. Nachdem der Fortschritt von Gudruns Erkrankung ab 2002 zu echten Einschnitten in der - auch gemeinsamen - Beweglichkeit führte, war das offenbar auch wieder ein Aufbruch für beide, die Welt nochmal neu sehen und verstehen zu lernen. Ihnen kommt es darauf an, „dass der Garten schön bleibt“, sagen sie im Blick auf ihr gemeinsames Hobby. Für mich klingt das wie eine Lebensweisheit, die sich aus Jahrzehnten intensiver Schulung herausgebildet hat. Was sind für Gudrun und Gernot die besten Konfliktlöser? Inwiefern spiegelt ihr Glauben ihre Weltoffenheit wider? Und wo treffen sich aus ihrer Sicht das Wichtige und das Schöne im Leben, und wo geht beides auseinander?

CH

## **In guten wie in Krisenzeiten**

***Quellen aus denen wir schöpfen* 8./9. November 2025**

An unserem diesjährigen Herrnhuter Tag in Heiland im Herbst kommen wir auf unsere Ressourcen zu sprechen, auf die Fähigkeit, in herausfordernden Zeiten zu bestehen. Unsere Referentin wird Dr.med. Elena Grüneberg sein.



## UNSERE TREFFEN IN DEN REGIONEN

---

### BRAUNSCHWEIG

- Sa 16.8. **Gemeindenachmittag im Garten** in Braunschweig Querum  
14.00 Uhr bei Antje und Kai Gärtner-Gnaß
- Sa 20.9. **Ausflug zum Tankumsee**, Treffpunkt (10:30) Bahnhof Süd, Gifhorn  
10.30 Uhr **nicht Gifhorn-Stadt! Ca. 7 km eine Strecke, zurück ggf. Transfer**  
**Bitte meldet Euch zur besseren Planung im Pfarramt an.**
- 

### BREMEN

*Im Urlaubsmonat August pausieren wir.*

- Sa 27.9. **Gemeindenachmittag mit der Feier eines Tischabendmahls**  
15.30 Uhr Gemeindezentrum der Alt-Hastedter Kirche, Bennigsenstraße 7
- 

### HANNOVER

- So 3.8. **Gemeinsamer Gottesdienst und Kirchencafé in Gethsemane**  
10.00 Uhr Gethsemanekirche, Klopstockstraße 16
- So 7.9. **Predigtversammlung und Kirchencafé**  
10.00 Uhr Gemeinderäume der Kreuzkirche 3-5  
13.00 Uhr Sitzung des Ältestenrates am selben Ort
- So 5.10. **Predigtversammlung und Kirchencafé am Erntedanksonntag**  
**11.00 Uhr** Gemeinderäume der Kreuzkirche, Kreuzstraße 3-5
- 

### HAMBURG

*Im August findet aufgrund von Urlaub in Hamburg kein Herrnhuter Gottesdienst statt.*

- So 14.9. **Gemeinsamer Gottesdienst am Tag des Offenen Denkmals**  
11.00 Uhr **mit dem Heiländer-Chor**, im Anschluss ein buntes Programm rund  
um Turm, Uhrwerk, Orgel und Bunker
- 15.00 Uhr **Open Sounds**, ein Konzert zwischen Pop und Jazz  
Heilandskirche, Winterhuder Weg 132

*Kaffee und Zeit zum Reden gibt es an diesem Tag natürlich auch.*

---

### WEITERE TERMINE

Urlaub / Abwesenheit im Pfarramt vom 6.8. bis 2.9.

**Zum Vormerken:** 8./9.11. Herrnhuter Tag in Heiland (s.S.11)